**Protokoll der SEB-Sitzung vom 23.11.2021 am AVG**

**TOP 1: Begrüßung & Protokoll**

Die SEB-Sitzung wird durch den SEB-Sprecher Harry Schitthof eröffnet.

**TOP 3: Aktuelle Corona Lage / Regeln**

Herr Breitbach erläutert die bevorstehenden Änderungen:

- Maskenpflicht am Platz (bereits von den SchülerInnen sehr gewissenhaft umgesetzt)

- nicht-geimpfte SchülerInnen würden zweimal pro Woche getestet.

Schon vorab wurde zwischen Schulleitung und SEB besprochen, mehr testen zu wollen und auch geimpften SchülernInnen wieder die Möglichkeit der Selbsttestung ermöglichen, so dass auch asymptomatische Ansteckungsketten zeitig erkannt und unterbrochen werden können.

Bis zentral von der Schule angebotene Tests möglich sind, weist Herr Breitbach auf die Möglichkeit hin, sich einmal pro Woche in der Stadt testen lassen zu können.

Der SEB gibt zu bedenken, dass es wünschenswert wäre, zu prüfen, ob die Tests zuhause wirklich durchgeführt wurden.

Der SEB schlägt vor, in Bezug auf die aktuelle vom Ministerium vorgegebene Teststrategie und die aktuelle Situation an den Schulen **einen offenen Brief** vorzubereiten, der möglichst von den SEBs aller Schulen in Trier gemeinsam an das Ministerium gehen soll. Es sollen folgende Punkte angesprochen werden:

* Infragestellung der Leitlinie des Ministeriums, die Schulen in jedem Fall offen zu halten –
* Forderung nach Tests bei geimpften SchülerInnen
* Hinweis der Gefährdungen der SuS auf dem täglichen Schulweg durch ständig wechselnde Kontaktpersonen (Stichwort Busfahrt).

Die Mehrheit der Mitglieder des SEB stimmt für ein Schreiben mit den anderen Schulelternbeiräten. Harry Schitthof wird einen entsprechenden Entwurf vorbereiten.

Herr Breitbach befürwortet diese Aktion des SEB.

Es wird angeregt, in der Schule **Infoplakate zur Aufklärung über die Corona-Verbreitung** aufzuhängen. Die SV soll Kontakt mit dem Gesundheitsamt aufnehmen, um geeignetes Informationsmaterial zu erhalten. Hierzu stehen ggf. auch beim Bundesministerium für Gesundheit oder dem RKI Materialien zur Verfügung.

**Schreiben des SEB an die Eltern wegen Attest bei Krankheit**

Am 16.11.2021 ging den Schuleltern ein Schreiben zu, in dem bei **Abwesenheit aufgrund von Krankheit ab dem 3. Tag ein Attest vom Arzt** vorzulegen sei. Aus aktuellem Anlass wurde dieser Punkt im Hygienekonzept des AVG ergänzt, um spätestens am 3. Tag bei einer Corona-Infektion informiert zu werden und etwaige Kontaktpersonen in Kenntnis setzen zu können.

Da die Arztpraxen derzeit stark frequentiert sind, ein Arztbesuch zeitaufwendig ist und ein zusätzliches Ansteckungsrisiko darstellt, wird alternativ diskutiert, statt eines Attestes einen Schnelltest mit verpflichtender Selbstauskunft oder einen offiziellen Schnelltest zu verlangen.

Herr Breitbach klärt mit der ADD, ob anstelle des Attestes eine Selbstauskunft oder ein offizieller Testnachweis verlangt werden kann. Hierbei soll auch geklärt werden, ob die vorgesehenen 2 Tests pro Woche dann auch zuhause verlangt werden können.

Über die Homepage soll es kurzfristig eine Erläuterung zu dem Schreiben geben. Zudem muss seitens der Schulleitung geklärt werden, welche Konsequenzen einheitlich für alle Klassen umgesetzt werden können, falls kein Nachweis nach 3 Tagen vorgelegt wird. In diesem Zusammenhang soll auch nochmal auf die Verhaltensregeln der Eltern bei einer Corona-Infektion ihrer Kinder hingewiesen werden. Es wird jedoch nur über die Homepage informiert und keine weiteres Schreiben an die Eltern vorbereitet.

**TOP 2: Bericht der Schulleitung**

**Baumaßnahmen**

* **Fachklassensanierung:**

6 von 9 Fachklassenräumen sind bereits saniert seien. Im aktuell umgesetzten, letzten Bauabschnitt wird noch je ein Raum pro Etage renoviert. Durch die Hochwasserkatastrophe gibt es einen leichten Zeitverzug, aber zwischen Ostern und den Sommerferien soll der letzte Bauabschnitt abgeschlossen werden.

* **digitale Infrastruktur** (WLAN- und Netzwerkinfrastruktur):

Umsetzung Anfang Sommer bis Ende Herbst 2022

* **Fassadensanierung** (inkl. Erneuerung Fenster Hauptgebäude und Nasssanierung):

Wurde auf übernächstes Jahr verschoben. Aufgrund der hohen Kosten können nicht alle Maßnahmen gleichzeitig umgesetzt werden. Es ist noch für längere Zeit mit Baulärm zu rechnen.

* Gestaltung und Nutzung des **Dreieckshofs:**

Keine Neuigkeiten, das Thema soll jedoch nächstes Jahr nochmal angegangen werden. Es gibt hierzu schon fertige Pläne, jedoch war bislang eine Umsetzung nicht möglich.

Ziel war es, dass Hülsen für eine Beschattung verbaut werden sowie eine flexible und portable Bestuhlung zur Einrichtung eines Klassenraumes im Freien anzuschaffen. Herr Breitbach klärt, ob es hierzu Niederschriften gibt und ob Fristen einzuhalten sind.

**Schulmanager**

Am AVG soll der Schulmanager eingeführtwerden, der auch über eine eigene Messenger-Funktion verfügt, da der vom Land geplante Messenger in absehbarer Zeit immer noch nicht verfügbar sein wird.

Der Schulmanager soll hauptsächliches Kommunikationsmittel zwischen Schule, LehrerInnen und Eltern werde.

Die App wurde bereits über längere Zeit im Kollegium getestet und im neuen Kalenderjahr kann mit dem Messenger gearbeitet werden. Voraussetzung ist die Bereitschaft der Eltern, den Dienst zu nutzen, denn eine parallel Kommunikation per Brief ist nicht möglich.

Der SEB wird den Messenger voll unterstützen. Der Schulmanager verschickt die Nachrichten auch per eMail, so dass es nicht zwingend notwendig ist, die App auf dem Smartphone zu nutzen.

Ebenfalls eingeführt werde der Schulcampus RLP des Landes (vgl. Erklärungen hierzu im Protokoll vom 5.10.21)

Schüler, die den Schulmanager testen wollen, können sich bei Herrn Knoche melden. Des Weiteren sind bereits Eltern in den Test eingebunden. Es wurde vorgeschlagen, dass Herr Knoche einen Brief vorbereitet, um interessierte SchülerInnen und Eltern über die Testmöglichkeiten zu informieren.

Die Schule wird die Einführung des Schulmanagers an die Eltern kommunizieren und eine Übergangszeit definieren. Die Informationen sollen hierbei auch für Eltern gut verständlich formuliert sein, die weniger gut Deutsch sprechen. Zusätzlich soll ein Handout zum Schulmanager für den Schuppertag für Eltern erstellt werden. Falls möglich, wäre es von Vorteil, wenn sich mehr als ein Elternteil pro Schüler registrieren lassen kann.

**Infotag**

Am 20.11.2021 wurde ein Infotag für neue SchülerInnen durchgeführt:

250 Kindern und Eltern nahmen in zwei Zeitfenstern teil, wobei auf größtmögliche Sicherheit (Einteilung in Gruppen von möglichst gleichen Grundschulen, Erfassung Kontaktdaten, ...) geachtet wurde.

Es gab 8 Stationen und jedes Kind konnte 4 Stationen besuchen, während die Eltern in Halle von der Schulleitung informiert wurden.

Der Tag diene weniger der Werbung, sondern erleichtere die Entscheidung im Vergleich zum Online-Infotag, so einige Rückmeldungen.

Seitens des SEB wird angeregt, das Leitbild beim Infotag zu vermitteln, um so SchülerInnen, die zu diesem Leitbild passen, anzusprechen. Im Vergleich zur Infoveranstaltung der Stadt Trier über die verschiedenen Schulprofile, die in der Corona-Zeit angeboten wurde, bestehe beim Infotag die Möglichkeit, dass die Kinder herausfinden, ob Sie sich in der Schule wohlfühlen.

Die Veranstaltung wurde in ähnlicher Weise auch an anderen Schule so umgesetzt. Leider konnten durch die Begrenzung der Schülerzahl nicht alle Anfragen bedient werden.

**TOP 5: Aktueller Stand Psychologie-Projekt**

Als Projekt des SEB geht die schulpsychologische Unterstützung jetzt in die Umsetzung, wobei Geld für ein zweijähriges Projekt zur Verfügung steht.

Hierzu konnte Petra Gottwald, Psychologin im Palais e.V., gewonnen werden, die über viel Erfahrung mit SchülerInnen und Familien verfügt. Frau Gottwald wird 1 bis 2 Mal pro Woche in einem bestimmten Zeitraum im Klosterbau in einem eigenen Büro verfügbar sein und wird sich nochmal persönlich vorstellen, um Hemmungen abzubauen. Auch in einer Elterninformation wird sie sich vorstellen. Sie ist für alle SchülerInnen zuständig, steht aber auch Lehrkräften und Eltern zur Verfügung. Man kann einen Termin vereinbaren oder sie im Büro besuchen.

Die derzeit laufende Umfrage, welche an LehrerInnen, Eltern und SchülerInnen gerichtet ist, dient dazu, Themen von Interesse zu identifizieren. Die Umfrage wird von Frau Prof. Dr. Preckel und Frau Steeg von der Universität Trier betreut und ausgewertet. Am 23.11. wurden die Rücklaufzettel für Kinder unter 14 fertig mit QR-Code vorbereitet (für die 5.-8. Stufe insgesamt 160 Rücklaufzettel). Die Rücklaufzettel werden jetzt von den Klassenleitungen eingesammelt und nochmal zurückgespiegelt an Kinder, welche Zettel abgegeben haben. Die Eltern erhalten dann den Link für Umfrage für Kinder unter 14, ältere Kinder erhalten den Zugang zur der Umfrage direkt. Der Umfrageschluss ist der 9.12.2021. Das Kollegium hat die Umfrage schon erhalten.

Ziel des Projektes ist es, den Bedarf einer dauerhaften schulpsychologischen Unterstützung dem Ministerium darzulegen, damit diese auch an Gymnasien etabliert wird.

Die Eltern sind über die Umfrage informiert, wobei wesentlich ist, dass sich alle damit auseinandersetzen, auch der geringe Anteil der Eltern, die nicht damit einverstanden sind.

**TOP 4: Kommunikation/Transparenz:**

**Mensanutzung**

Durch die Hygienevorgaben sind die Plätze der Mensa begrenzt und stehen daher nur den Ganztagsklassen zur Verfügung. Zudem wird die Mensa gemeinsam mit dem MPG genutzt. Nach Corona steht die Mensa weiteren SchülerInnen (z.B. Arbeiten und Spielen in den 5. Klassen) zur Verfügung. SchülerInnen, die jetzt über Mittag in der Schule sind, müssen ihr Essen selbst mitbringen.

**Betreuung Orientierungsstufe:**

Der Unterricht geht, auch bei Unterrichtsausfall, immer bis zur 5. Stunde, Kinder, deren Eltern ihr Einverständnis erklärt haben, dürfen das Schulgelände danach verlassen. Die Nutzung der Lernlandschaft zur Betreuung ist sehr eingeschränkt, damit die Gruppen nicht gemischt werden. Kinder haben jedoch immer die Möglichkeit, die Eltern zu kontaktieren.

**Unterrichtsausfall:**

Im Moment gibt es am AVG ein erhöhtes Krankheitsaufkommen sowohl bei SchülerInnen als auch bei LehrerInnen. Zudem sind LehrerInnen als Eltern auch von Schließungen der Kitas betroffen. Es gibt jedoch keinen höheren Ausfall bei LehrerInnen als in dieser Jahreszeit üblich.

Unterrichtsausfall werde in der Regel durch Vertretung vermieden. Es werde versucht, vorrangig FachkollegInnen einzusetzen, danach Lehrkräfte, die die Klasse schon kennt. Grundsätzlich sei es so, dass KollegInnen Unterrichtsaufgaben mitteilen, damit der Unterricht auch in der Vertretung fortgeführt werden könne. LehrerInnen, die zuhause sind, geben Aufgaben auch online weiter.

Seitens des SEB wurde bemängelt, dass weniger Unterricht in der Vertretung stattfindet, als hier erläutert.

Die SV berichtet, dass es sowohl viel Vertretung gibt, aber auch viel Unterricht trotz Vertretung durchgezogen werde.

**Abifeier:**

Die Abiturfeier findet nächstes Jahr an einem Donnerstag statt, was an den Fristen liegt, bis wann die Zeugnisse ausgegeben werden müssten. Alternativ bestünde die Möglichkeit, die Feier früher ohne Zeugnisübergabe durchzuführen. Herr Knoche wird gebeten, nochmal genauer zu erläutern, warum der Donnerstag gewählt wurde.

**TOP 6: Verschiedenes:**

**Luftreinigungsgeräte:**

Es wird die Frage geäußert, ob unterschiedliche Geräte eingesetzt werden und es ggf. auch leisere Geräte gibt.

Derzeit sind 15 Geräte im Einsatz. Sie stehen in Räumen, in denen durch bauliche Gegebenheiten Querlüften schwierig ist und helfen zusätzlich im Winter, wenn Lüften durch die Temperaturen eingeschränlkt ist. Erste Geräte waren über den Freundeskreis beschafft worden seien, als dies noch kein Thema bei den Schulträgern war. Danach wurden auch Geräte vom Schulträger beschafft, wobei es sich bei allen um hochwertige Geräte handelt, die in Funktonalität und Geräusch ähnlich sind. Der Schulträger hat weitere Geräte in Aussicht gestellt.